

Stadtarchiv Iserlohn

Jahresbericht 2021

Sitzung des Kulturausschusses am 03.03.2022

Berichtersteller: Rico Quaschny, Leiter des Stadtarchivs

1. Allgemeines

Das zweite Jahr der Pandemie zeigte deutliche Auswirkungen auf die Archivarbeit. Die Ehrenamtsarbeit war weiter stark eingeschränkt und die Öffentlichkeits- und Historische Bildungsarbeit konnte erst im letzten Vierteljahr wieder aufgenommen werden. Vom 16. Dezember 2020 bis 24. Mai 2021 war das Stadtarchiv aufgrund der Bestimmungen der Coronaschutzverordnung des Landes NRW für Nutzende geschlossen. Danach erfolgte eine eingeschränkte Wiederöffnung. Da die Zugangsbeschränkungen bis zum Ende des Berichtsjahres anhielten, war das Archivteam bemüht, bei Terminvereinbarungen den Nutzenden soweit wie möglich entgegenzukommen. Der massive Rückgang von Direktbenutzungen und die deutliche Steigerung von Online-Nutzungen sowie Anfragen hielten jedoch weiter an. Der Einstieg in die Elektronische Langzeitarchivierung und die Anbindung an DiPS.kommunal musste aufgrund fehlender personeller Kapazitäten erneut verschoben werden.

2. Finanzen

Die Haushaltsmittel des Stadtarchivs wurden wie bisher vor allem für die Anschaffung von Archiv-, Bibliotheks- und Sammlungsgut sowie die Bestandserhaltung verwendet. Pandemiebedingt gab es kaum Ausgaben für Vortragshonorare und Werbung. Im Berichtsjahr wurde der hohe Anteil von ca. 50 % der Sachmittel für bestandserhaltende Maßnahmen (Entsäuerung, Restaurierung, Mappen, Kartons u.ä.) verwendet.

Die zur Verfügung stehenden Projektmittel wurden kaum beansprucht, da zunächst auf Rückstellungen zurückgegriffen wurde.

Die Einnahmen des Stadtarchivs erreichten trotz des gänzlichen Ausfalls von Eintrittsgeldern für Vorträge mit über 5.700 Euro ein hohes Niveau. Ursache dafür ist die anhaltend hohe Zahl gebührenpflichtiger Anfragen. Die Einnahmen deckten ca. 40 % der Sachausgaben (ohne Mietkosten und Projektmittel). Im Berichtsjahr erhielt das Stadtarchiv Zuschüsse aus der Landesinitiative Substanzerhalt (ca. 7.000 Euro) sowie einen Zuschuss für Restaurierungsmaßnahmen (ca. 570 Euro).

3. Personal

Im Berichtsjahr waren laut Stellenplan 3,933 Stellen für das Stadtarchiv ausgewiesen. Es gelang jedoch nicht, eine geeignete Person für die neu eingerichtete 0,5-Stelle für die Elektronische Langzeitarchivierung/Digitalisierung zu finden; die Stelle blieb unbesetzt. Der Rat stimmte bei den Beratungen für den Haushalt 2022 einer Änderung des Stellenplans zu, sodass 2022 eine Vollzeitstelle für den gehobenen Archivdienst ausgeschrieben und besetzt werden kann.

Am 1. August begann ein neuer Auszubildender seine Ausbildung zum Fachangestellten für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Archiv, im Stadtarchiv. Ein Bundesfreiwilliger beendete nach elfmonatiger Tätigkeit im Stadtarchiv am 31. Juli seinen Dienst. Zwei neue Bundesfreiwilligendienstleistende begannen am 1. August ihre Arbeit.

Die pandemiebedingt verschobene Verleihung des Ehrenamtspreises 2020, die für Anfang 2021 geplant war, musste entfallen. Mit einer Videobotschaft gratulierte Bürgermeister Michael Joithe den ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern des Stadtarchivs, die mit dem 3. Platz des Ehrenamtspreises ausgezeichnet wurden. Die Auszeichnung stellt eine besondere Anerkennung für die seit zehn Jahren geleistete Arbeit dieser engagierten Gruppe dar.

Das Team der Ehrenamtlichen des Stadtarchivs erhielt den 3. Platz des Heimatpreises der Stadt Iserlohn 2020.



Aus dem Kreis der Ehrenamtlichen verstarb im Dezember völlig unerwartet Norbert Schmidt, der seit 2012 aktiv im Stadtarchiv gearbeitet hat. Zu den Aufgaben von Herrn Schmidt gehörten vor allem die Ordnung von Firmenbeständen sowie die Erweiterung der Zeitungsausschnittsammlung. Einzelne Ehrenamtliche übernahmen während der Schließung des Stadtarchivs Aufgaben, die sie zu Hause erledigen konnten. Erst seit Ende Mai war es einigen Ehrenamtlichen wieder möglich, ihre Tätigkeit im Stadtarchiv fortzusetzen. Aufgrund der Schutzmaßnahmen und Abstandsregeln konnten die in Gruppen arbeitenden Ehrenamtlichen noch nicht wieder im Stadtarchiv tätig werden.

4. Raumsituation und Ausstattung

Das Raumproblem des Stadtarchivs konnte im Berichtsjahr noch nicht gelöst werden. Die für die Erweiterung vorgesehenen Räume in der Alten Post wurden 2021 teilweise leergezogen (2. OG). Noch belegt sind weiterhin die Räume im 3. OG. Die neuen Räume sollen in Abhängigkeit von der statischen Eignung für die Unterbringung von Archiv-, Bibliotheks- und Sammlungsgut, einen Arbeitsplatz für die Digitalisierung und für die Arbeit mit Gruppen genutzt werden. KIM wird 2022 mit den notwendigen Umbaumaßnahmen beginnen.

Der Antrag des Stadtarchivs beim Förderprogramm des Bundes „WissensWandel. Digitalprogramm für Bibliotheken und Archive innerhalb von Neustart Kultur“ wurde positiv beschieden. Die für die Anschaffung eines Archivscanners für die Digitalisierung sowie eines PCs und Monitors für einen Benutzerarbeitsplatz beantragten Fördermittel in Höhe von 90 % konnten auf 2022 übertragen werden.

5. Bestandserweiterung und -erschließung

2021 kamen 47 verschiedene Zugänge – Bestände, einzelne Akten, Sammlungsgut und Einzelstücke aus Verwaltung, Privatbesitz und dem Handel – in das Stadtarchiv. Die pandemiebedingten Schließzeiten sowie Zugangs- und Kontaktbeschränkungen wirkten sich negativ aus. Das Stadtarchiv erhielt insgesamt weniger Unterlagen als in den vergangenen Jahren.

5.1 Archivalien kommunaler Provenienz

Im Berichtsjahr fanden Übernahmen von verschiedenen städtischen Dienststellen statt. Übernommen wurden Personenstandsunterlagen vom Standesamt, Unterlagen des Kulturausschusses (1998-2014) und des Umlegungsausschusses (1964-1998), Akten der Stadtbücherei und Einbürgerungsakten aus dem Büro für Einbürgerungen, Sozialversicherung und Wahlen. Ein Arbeitsschwerpunkt lag bei der Erfassung von Protokollen (Bestand D 5) im Datenbankprogramm des Stadtarchivs.

Folgende Bestände bzw. Nachlieferungen zu vorhandenen Beständen wurden neu verzeichnet:

- B 4 Hauptamt (6 VE)
- B 5 Verwaltungsleitung (42 VE)
- B 7 Tiefbau (5 VE)
- B 12 Stadtbücherei (46 VE)
- B 19 Vermessung und Kataster (36 VE)
- C 1 Letmathe (23 VE)
- D 1 Personalakten (3 VE)
- D 2 Bauakten (96 VE)
- D 4 Personenstandsregister (13 VE) und Sammelakten (43 VE)
- D 5 Protokolle (955 VE)

5.2 Archivalien nichtkommunaler Provenienz

Vor besondere Herausforderungen stand das Stadtarchiv bei der Übernahme eines historischen Aktenbestands einer Iserlohner Firma. Unterlagen aus der Zeit von ca. 1915 bis 1970 lagerten in einem schwer zugänglichen und stark verschmutzten Raum in einem typischen Iserlohner „Fabriksken“. Trotz Pandemie und sommerlicher Hitze gelang die Sichtung und Bewertung der Akten. Etwa ein Drittel des aufgefundenen Gesamtbestands (ca. 8 lfd. m) wurde geborgen, vorgeeignet und in das Stadtarchiv gebracht. Der Bestand, der dem Stadtarchiv als Schenkung überlassen wurde, muss nun weiter gereinigt, geordnet und erschlossen werden. Die Firmenunterlagen ergänzen auf besondere Weise einen bereits 2012 übernommenen Familiennachlass, wie das bisher nur bei wenigen anderen Beispielen im Stadtarchiv der Fall ist.



„Aktenraum“ in einem Iserlohner „Fabriksken“ vor der Sichtung durch das Stadtarchiv



Reinigung der aussortierten Firmenakten im Freien und mit Schutzkleidung, Juni 2021.

Im Berichtsjahr konnte vor allem die Ordnung und Erschließung von einzelnen Nachlässen abgeschlossen werden. Dazu zählen beispielsweise der umfangreiche Nachlass des Lehrers und Heimatforschers Dr. Wilhelm Bleicher (1940-2016) sowie die Nachlässe der Heimatforscher Hermann Holtmeier (1923-2015) und Albert Ferber (1936-2021).

Neben zahlreichen „Kleinen Erwerbungen“ und Abgaben von einzelnen Archivalien zu verschiedenen nichtamtlichen Beständen (N 8, N 33, N 35, N 47, F 14), kamen folgende Bestände bzw. Nachlieferungen in das Stadtarchiv:

Guts-, Hof- und Familienarchive

- G 1 Haus Letmathe, 19./20. Jh. (unverzeichnet)

Vereine

- V 51 Bund der Vertriebenen (BdV) / Bauernverband des BdV, Ortsverein Hennen, 20. Jh. (unverzeichnet)
- V 87 Iserlohner Verein für vorbeugende Gesundheitspflege 1977 e.V., 1977-2010 (15 VE)
- V 88 Selbsthilfe Schlafapnoe / Atemstillstand e.V., Iserlohn, 2000-2020 (23 VE)
- V 89 Selbsthilfegruppe Prostatakrebs Iserlohn, 2006-2020 (13 VE)

Firmen

- F 32 Firma Heuer-Hammer, Grüne, 20. Jh. (unverzeichnet)
- F 37 Firma Jost GmbH, Iserlohn, 20. Jh. (30 VE)
- F 56 Firma Carl Fürst KG, Iserlohn, 20. Jh. (unverzeichnet)

Nachlässe/Vorlässe

- N 93 Vorlass Jörg Deitenbach, Iserlohn, 1924-2021 (21 VE)
- N 100 Vorlass Prof. Dr. Wilfried Reininghaus, Senden, 1985-2019 (14 VE)
- N 102 Vorlass Marieluise Spangenberg, Iserlohn, 20. Jh. (unverzeichnet)
- N 103 Vorlass Friedrich Schmidt, Iserlohn, 20. Jh. (unverzeichnet)

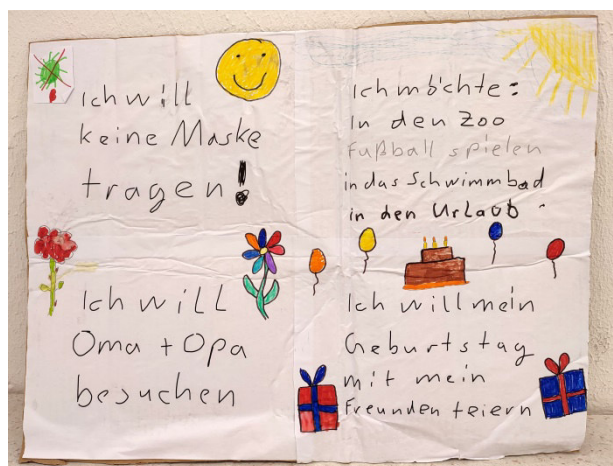
Folgende ältere Zugänge von Nachlässen und Vereinsbeständen wurden 2021 verzeichnet:

- N 33 Nachlass Otto Hegel-Emden, 1878-1991 (56 VE)
- N 60 Nachlass Albert Ferber, Iserlohn-Hennen, 1902-2018 (163 VE)
- N 77 Nachlass Dr. Wilhelm Bleicher, Iserlohn, 16. Jh.-2016 (419 VE)
- N 78 Nachlass Hermann Holtmeier, Iserlohn, 1789-2015 (125 VE)
- N 87 Nachlass Familie Wilke, Oestrich und Grüne, 19./20. Jh. (35 VE)
- N 99 Nachlass Familie Bintz-Pelzing, Iserlohn, 1806-2000 (100 VE)
- N 101 Nachlass Dr. Dr. Norbert Aleweld, 1853-2017 (12 VE)
- V 20 Dorfgemeinschaft Dröschede e.V. / Heimatverein Dorf Dröschede e.V., 1972-2015 (35 VE)
- V 75 Dorfgemeinschaft Rheinen e.V., 1977-2008 (107 VE)

5.3 Sammlungsgut

Wie in den vergangenen Jahren wurden Plakate, Drucksachen, Zeitungen und Zeitungsartikel, Postkarten und Fotografien in die Sammlungen des Stadtarchivs aufgenommen. Zu den Übernahmen zählen auch die Protestplakate von Eltern und Kindern gegen die Coronaschutzmaßnahmen vom April 2021, die einen Teilaspekt der Zeitgeschichte dokumentieren.

Personalbedingt musste die Bearbeitung der Sammlungen für Plakate, Zeitungen, Fotografien, Karten und Pläne weiter zurückgestellt werden.



Protest gegen die Coronaschutzmaßnahmen – Plakat aus Iserlohn vom April 2021.

6. Archivbibliothek

Die EDV-Katalogisierung der Archivbibliothek im Programm BIBLIOTHECAplus wurde im Berichtsjahr fortgesetzt. Es wurden 1.887 Titel erfasst. Die Archivbibliothek erfuhr einen Zuwachs von 225 Büchern und Zeitschriften. Rund 39 % der Zugänge kam kostenlos in das Stadtarchiv (Belegexemplare, Schriftentausch, Schenkungen).

7. Bestandserhaltung und -sicherung

Zum zehnten Mal beteiligte sich das Stadtarchiv an der NRW-Landesinitiative Substanzerhalt. Mit Förderung des Landes NRW (Zuschuss: ca. 2.600 Euro) wurde die Entsäuerung der Akten des Bestandes C 1 – Letmathe bei der ZFB – Zentrum für Bucherhaltung GmbH in Leipzig fortgesetzt (Nr. 1816 bis 2818). Die Beteiligung am Landesprojekt ist auch für 2022 geplant.

Die erstmalig bestehende Möglichkeit, neben der Massenentsäuerung auch eine Landesförderung für die archivgerechte Verpackung von Archivgut zu erhalten, wurde vom Stadtarchiv be-

antrag und vom LWL-Archivamt für Westfalen bewilligt. Für die Anschaffung von Archivschachteln in Sonderformaten, insbesondere für die Verpackung der historischen Zeitungsbinden sowie von Meldekarteikarten, erhielt das Stadtarchiv bei einem Eigenanteil von ca. 2.950 Euro einen Landeszuschuss von ca. 4.400 Euro.

Seit 2012 sammelt das Stadtarchiv zweckgebundene Spenden für die Reinigung und Restaurierung der ältesten städtischen Urkunden. 2021 konnte die Restaurierungswerkstatt des LWL-Archivamtes für Westfalen mit den erforderlichen konservatorischen und restauratorischen Maßnahmen beauftragt werden. Gegen Ende des Berichtsjahres kehrten die 62 bearbeiteten Urkunden aus den Jahren 1340 bis 1789 „generalüberholt“ und neu verpackt in das Stadtarchiv zurück. Das LWL-Archivamt förderte die Arbeiten mit ca. 570 Euro. Für die übrigen Kosten in Höhe von ca. 1.340 Euro wurden die seit Jahren gesammelten Spendenmittel des Projektes „Meine Stadt. Darum geb´ ich was“ in Anspruch genommen.

Friederike Nithack von der Restaurierungswerkstatt des LWL-Archivamtes für Westfalen mit einer Urkunde des Stadtarchivs Iserlohn nach abgeschlossener Bearbeitung und Neuverpackung, November 2021.



Das Stadtarchiv Iserlohn erhielt vom LWL-Archivamt einen Sicherheitssauger, der zur Verbesserung der Hygiene im Archiv eingesetzt werden soll. Das LWL-Archivamt hat im Rahmen eines durch die Koordinierungsstelle für die Erhaltung des schriftlichen Kulturguts (KEK) in Berlin geförderten Projektes mehrere Sicherheitssauger für die nichtstaatlichen Archive in Westfalen-Lippe beschafft. Der Sicherheitssauger soll auch von anderen Archiven im Märkischen Kreis ausgeliehen werden.

Eine Buchbinderei band vier historische Bücher aus dem Stadtarchiv neu ein und fertigte für weitere vier Bücher spezielle Buchschuber an.

8. Benutzung

Mit einem Gesamtergebnis von fast genau 6.000 Archivnutzungen entspricht die Nutzungszahl dem sehr hohen Niveau von 2020. Bedingt durch die längere pandemiebedingte Schließung und nachfolgende Zugangsreglementierungen sank der Anteil der Direktbenutzungen um ca. 57 % im Vergleich zu 2019. Die schon 2021 registrierte deutliche Steigerung der schriftlichen und te-

lefonischen Kontakte hielt im Berichtsjahr an. Ebenso verfestigte sich der Trend, dass zunehmend Onlineangebote genutzt werden.

Die Gesamtzahl der Nutzungen setzt sich wie folgt zusammen:

Nutzungsart	2019	2020	2021	Differenz zu 2019
Direktbenutzungen	933	617	398	- 57,3 %
Teilnehmer/innen an Führungen	324	44	28	- 91,4 %
Vortragsbesucher/innen	381	163	142	- 62,7 %
Tag der offenen Tür	163	0	0	- 100,0 %
Online-Recherchen (Adressbücher)	1.181	1.599	1.441	+ 22,0 %
schriftliche Auskünfte (ca.)	1.449	1.820	1.710	+ 18,0 %
telefonische Auskünfte (ca.)	1.195	1.813	2.279	+ 90,7 %
Gesamt	5.626	6.056	5.998	+ 6,6 %

Internetseiten Stadtarchiv				
Startseite	5.100	5.994	6.512	+ 27,7 %
Zeitungsportal NRW				
Nutzer	3.910	6.607	3.984	+ 2,0 %
Zugriffe IKZ	186.800	168.005	119.240	- 36,2 %
Downloads	16.600	18.936	17.068	+ 2,8 %

Die Gesamtzahl der Nutzungen muss ergänzt werden um die Zahl von 6.512 Zugriffen auf die Internetseite des Stadtarchivs (Startseite). Die Zugriffszahlen für die Straßennamen-Datenbank konnten für das Berichtsjahr nicht korrekt ermittelt werden.



Beispiel für eine digitalisierte Iserlohner Zeitung: die Titelseite der IKZ-Ausgabe vom 3. März 1922 im Zeitungsportal NRW (www.zeitpunkt.nrw).

Fast 4.000 Personen nutzten die kostenfreien Digitalisate des Iserlohner Kreisanzeigers (IKZ) und seiner Vorläufer (1842 bis 1950) im Zeitungsportal NRW (www.zeitpunkt.nrw). Es erfolgten 2021 über 119.000 Zugriffe und 17.000 Downloads der Iserlohner Lokalzeitung. Der IKZ gehört damit weiterhin zu den „TOP 10“ der meist genutzten Zeitungen im Zeitungsportal NRW. Aufgrund der hohen Zugriffszahlen gehörten die Digitalisate des IKZ zu den ersten Zeitungen des

Portals, für die eine Recherchemöglichkeit mit einer OCR-Texterkennung eingerichtet wurde. Seit Ende 2021 kann in den digitalisierten IKZ-Ausgaben mit Suchbegriffen recherchiert werden. In der zweiten Jahreshälfte 2021 konnte das Stadtarchiv auch die Mikrofilme der Letmather Nachrichten von 1907 bis 1941 (mit Lücken) und des Märkischen Volksblattes Iserlohn von 1931 bis 1935 für das Digitalisierungsprojekt bereitstellen. Eine Onlinestellung dieser Zeitungen wird 2022 erfolgen.

9. Historische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

9.1 Archivische Arbeitskreise und Fachverband

Wie in den vergangenen Jahren war das Stadtarchiv bei mehreren archivischen Arbeitskreisen und Tagungen vertreten, die jedoch pandemiebedingt überwiegend in digitalen Formaten stattfanden:

- Arbeitsgemeinschaft der nordrhein-westfälischen Stadtarchive beim Städtetag NRW (Online)
- Arbeitskreis Bewertung kommunalen Schriftguts NRW (Präsenz / Online)
- Arbeitskreis märkischer Archivarinnen und Archivare (Präsenz)
- Facharbeitskreis Digitale Langzeitarchivierung der Südwestfalen-IT (Online)
- Westfälischer Archivtag (Online)
- Digitale Fachveranstaltung des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (Online)
- 29. Fortbildungsseminar der Bundeskonferenz der Kommunalarchive beim Deutschen Städtetag (Online)

Der Archivleiter nahm als Vorstandsmitglied der Fachgruppe 2 (Kommunale Archive) des Verbandes deutscher Archivarinnen und Archivare e. V. an den Sitzungen des Gesamtvorstands teil (Online). Da er nicht mehr für eine neue Wahlperiode kandidierte, schied er Ende 2021 nach achtjähriger Mitarbeit aus dem Vorstand aus.

9.2 Kultur- und Bildungseinrichtungen, Vereine, Gesellschaften

Schülerinnen und Schüler eines Geschichtsleistungskurses des Gymnasiums An der Stenner besuchten am 19. November das Stadtarchiv und informierten sich über Aufgaben und Bestände des Archivs. Weitere Besuche von Schulklassen und Projekttag konnten aufgrund der Pandemie nicht stattfinden.

Der Archivleiter hielt am 28. September einen Vortrag über Iserlohn und die preußischen Könige im Rotary Club Iserlohn und am 9. November bei der Freien evangelischen Gemeinde Iserlohn einen Vortrag über die Reichspogromnacht 1938 in Iserlohn und Letmathe.

Der Archivleiter nahm an einem Regionaltreffen zur Vorbereitung des Jubiläums 175 Jahre Revolution 1848/49 in Bochum teil. Das vom Gedenkort „Friedhof der Märzgefallenen“ organisierte Treffen diente der Vernetzung von regionalen Akteurinnen und Akteuren, Institutionen, Vereinen usw. Stadtarchiv und Stadtmuseum Iserlohn werden den Kontakt zu den Organisatoren des deutschlandweiten Netzwerkes fortsetzen.

Im Berichtsjahr fanden die 3. und 4. Mitgliederversammlung (Online) des Vereins „IserlohnWiki – Verein zur Förderung des freien Wissens e. V.“ statt, an denen der Stadtarchivar teilnahm. In der 4. Versammlung am 15. Dezember 2021 wurde von den sieben anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern einstimmig die Auflösung des Vereins beschlossen. Neben anfänglichen technischen Problemen verzeichnete der von Beginn an nur aus wenigen Mitgliedern bestehende, 2018 gegründete Verein eine nachlassende Beteiligung sowie Austritte. Zuletzt gelang es nicht mehr, den Vorstand satzungsgemäß zu besetzen. Es ist in den vergangenen Jahren aufgrund der Komplexität des Vorhabens nicht gelungen, ein auf die Iserlohner Stadtgeschichte

bezogenes Wiki aufzubauen. Das grundsätzliche Problem, dass bis heute keine wissenschaftlich fundierte und allgemeinverständlich formulierte Gesamtdarstellung der Iserlohner Stadtgeschichte vorliegt, besteht weiter. Die Leitungen von Stadtmuseum und Stadtarchiv werden deshalb konzeptionelle Vorschläge für die Erstellung einer modernen Iserlohner Stadtgeschichte erarbeiten.

9.3 Veranstaltungen, Vorträge und Ausstellungen

Pandemiebedingt konnte im Berichtsjahr nur ein Vortrag angeboten werden. In einer Kooperationsveranstaltung mit dem Stadtmuseum Iserlohn, dem Förderverein Bauernkirche und dem Verein 321-2021: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland e.V. referierte am 3. November in der Bauernkirche Prof. Dr. Arno Herzig aus Hamburg über die Geschichte der jüdischen Gemeinde Iserlohn. Der Besuch von 142 Personen zeigte, dass das Thema auf große Resonanz stieß.

9.4 Veröffentlichungen

Das Stadtarchiv arbeitete im Berichtsjahr in Kooperation mit dem Stadtmuseum intensiv an der Herausgabe eines Buches zur jüdischen Geschichte von Iserlohn, Letmathe und Hennen, das in der neuen Reihe „Beiträge zur Geschichte Iserlohns“ erscheinen soll. Die meisten der für das Buch vorgesehenen Beiträge lagen 2021 vor und wurden redaktionell bearbeitet. 2022 müssen die noch ausstehenden Texte bearbeitet, Abbildungen ausgewählt und ein Verlag gesucht werden.

Der Archivleiter veröffentlichte die Aufsätze:

- Von Iserlohn nach Ostafrika. Der Kolonialenthusiasmus des Günther Fürst (1914-1940), in: Bischoff, Sebastian; Frey, Barbara; Neuwöhner, Andreas (Hg.): Koloniale Welten in Westfalen. Paderborn 2021 (Studien und Quellen zur Westfälischen Geschichte; 89), S. 227-248.
- „Unermüdlich um die Verschönerung der Stadt und ihrer Umgebung bemüht“. Zum 200. Geburtstag von Professor Ernst Danz aus Iserlohn, in: Kracht, Peter (Hg.): Schönes Westfalen 2022. Münster 2021, S. 189-194.

und den Kurzbericht:

- Ehrenamtliche des Stadtarchivs Iserlohn mit „Heimat-Preis“ 2020 ausgezeichnet, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 95, 2021, S. 74.

Über den Arbeitskreis Bewertung kommunalen Schriftguts NRW war das Stadtarchiv beteiligt an der Veröffentlichung folgender Beiträge:

- Handreichung zur Bewertung von Unterlagen der kommunalen Ordnungsverwaltung. Teil 6: Gewerbe, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 93/94, 2021, S. 60-64.
- Handreichung zur Bewertung von Unterlagen der kommunalen Ordnungsverwaltung. Teil 7: Landschafts-, Natur- und Umweltschutz, in: Archivpflege in Westfalen-Lippe, Heft 95, 2021, S. 60-67.

10. Projekte

10.1 Straßennamen

Für die Bearbeitung von weiteren zehn biografischen Texten wurden im Berichtsjahr zwei Werkverträge vergeben. Die erstellten Texte können nach redaktioneller Bearbeitung 2022 in die Datenbank (www.strassen-iserlohn.de) eingestellt werden, sodass anschließend auch die Anbringung von Zusatzschildern erfolgen kann. Mit der Untersuchung weiterer fraglicher Biografien kann das Gesamtprojekt voraussichtlich 2022 abgeschlossen werden.

10.2 Historische Infotafeln

2021 wurden die vom Heimatverein Ortsring Oestrich e.V. erarbeiteten und vom Stadtarchiv korrigierten historischen Informationstafeln im Ortsteil Oestrich von der Abt. Stadtentwicklung und Grundstücke aufgestellt. Die Arbeit an dem Gesamtprojekt wird in Abhängigkeit von den personellen Ressourcen 2022 fortgesetzt.

10.3 Stadt- und familiengeschichtliche Schriften des Iserlohner Oberbürgermeisters Dr. Johann Caspar Lecke (1694-1785)

Die für das Berichtsjahr avisierte Herausgabe der sogenannten „Lecke-Chronik“ verzögerte sich. Die Historische Kommission für Westfalen, die das Editionsprojekt in ihre Schriftenreihe aufgenommen hat, arbeitete an der Erstellung einer druckfähigen Vorlage. Das Stadtarchiv korrigierte das bis Jahresende vorliegende Kapitel (Einleitung). Die Herausgabe des Buches *„Das jetzt florierende Iserlohn“. Stadt- und familiengeschichtliche Schriften des Iserlohner Oberbürgermeisters Joahnn Caspar Lecke (1694-1785)“* im Verlag Aschendorff (Münster) soll 2022 erfolgen und wird durch die beim Stadtarchiv vorhandenen zweckgebundenen Spenden ermöglicht.

10.4 WDR-Projekt „Stolpersteine NRW“

Das Stadtarchiv unterstützte das Projekt des WDR „Stolpersteine NRW – Gegen das Vergessen“, bei dem über eine App und eine Homepage (<https://stolpersteine.wdr.de/web/de/>) ein interaktiver Zugang zu allen ca. 15.000 Stolpersteinen für die Opfer der NS-Diktatur in NRW ermöglicht wird. Im Berichtsjahr stellte das Stadtarchiv aktuelle Fotografien aller Stolpersteine in Iserlohn und historische Aufnahmen der Iserlohner NS-Opfer zur Verfügung. Zudem wurden die in der Datenbank des WDR erfassten Daten überprüft. Das Angebot des WDR richtet sich vor allem an eine junge Zielgruppe und wird weiter ausgebaut.